

Landesfürst (Hofkammer) 12. September 1620 — 5. Jänner 1622

Lengenfeld wurde unmittelbar nach der Deklaration vom 12. September 1620, am 30. Oktober 1620, von Ferdinand II. an den Grafen Althan verpfändet und somit ein Teil der kaiserlichen Schuld getilgt. Schon am nächsten Tag, dem 1. November 1620, trat Graf Althan die ihm zustehenden Rechte an diesem Gut dem von ihm gestifteten Kremser Jesuitenkollegium ab.

Auch eine Bewerbung der Priorin Katharina Maschwander des Klosters Imbach war am 10. Oktober 1620 erfolgt, der Kaiser möge das von Helmhard von Friedesheim eingezogene Gut Lengengfeld mitsamt dem Markte ihnen spenden. Erst am 15. Jänner 1622 stimmte der Kaiser der Schenkung des Grafen Althan an das Kollegium der Jesuiten zu.